

Murlīdhar Vaiṣṇav

Der Kunde

*Aus dem Hindi übersetzt von Ida Forster, Shanjida Haque,
Kathrin Lehrbach, Konrad Meisig und Eva Neuberger*

Ein Slum am Rande einer Überlandstraße. Die Kinder dort belagern den Eisverkäufer. Knallbunte Eiskugeln aus frischem Eis und Sacharin. Eine für nur zwei Rupien. Dank der kleinen Kunden läuft sein Geschäft gut.

„He! Ist Phūsiyā heute nicht da?“ fragte der Eisverkäufer, während er einem der Kinder ein Eis hinhielt. Er mochte den dreijährigen Phūsiyā mit seinem treuerzigen Aussehen sehr.

„Er ist da unter dem Nīmbaum.“ Die Kinder zeigten auf Phūsiyā, der in einiger Entfernung unter einem Nīmbaum stand. Von dort blickte Phūsiyā voll kindlicher Unruhe mal zu dem Eisverkäufer, mal zu den LKWs, die auf der Straße hin und her fuhren.

Plötzlich hielt dort einer der LKWs an. Phūsiyā sah, wie der LKW-Fahrer geradewegs auf die Hütte seiner Mutter zuing. „Mama, ein Kunde, ein Kunde!“, schrie Phūsiyā freudig und rannte auf ihre Hütte zu. Seine Augen leuchteten bei dem Gedanken auf, dass seine Mutter ihm jetzt bestimmt bald zwei Rupien für ein Eis geben würde.

Zirka 15 bis 20 Minuten später trat der Fahrer aus der Hütte und ging geradewegs zu seinem LKW. Phūsiyā aber umklammerte eine Zwei-Rupien-Münze fest in seiner Faust und rannte zum Eisverkäufer.

Grāhak, Kürzestgeschichte, in: Hamsa, June 2011, p. 13.